



Industriepark Pischelsdorf

# Informationsbroschüre für ihre Sicherheit

gemäß Industrieunfallverordnung

## Werte Nachbarn!

Dieses Informationsblatt wurde erstellt, um Ihnen einen besseren Einblick in die am Industriepark Pischelsdorf betriebenen Anlagen zu geben. Von diesen Anlagen können unter bestimmten, sehr ungünstigen und unwahrscheinlichen Zuständen prinzipiell Gefahren für die Menschen oder die Umwelt in der Umgebung ausgehen, wenn die enthaltenen Stoffe freigesetzt und verbreitet werden. Die vorliegende Information soll außerdem Hinweise zu Verhaltensregeln geben, die für Sie wichtig sind, falls doch ein Industrieunfall im Industriepark auftreten sollte.

Die nachstehenden Firmen betreiben Industrieanlagen, die zum Teil der österreichischen Industrieunfallverordnung unterliegen. Gemäß dieser Verordnung werden entsprechende Informationen über mögliche Gefahren, vorhandene Gegenmaßnahmen, Alarmierung und richtiges Verhalten im Schadensereignis zu ihrer Sicherheit dargelegt.

Erst bei einer Freisetzung größerer Mengen an bestimmten gefährlichen Stoffen, die bei ungehindertem Austritt **und** entsprechender Verbreitung zu einer möglichen Gefahr für die Nachbarschaft oder die Umwelt werden kann, spricht man von einem Industrieunfall. Solche Szenarien sind in der Regel jedoch nur dann möglich, wenn die Vielzahl an Unfall verhindernder und begrenzender, technischer Maßnahmen sowie organisatorischer Vorkehrungen gleichzeitig versagen würden. Die Wahrscheinlichkeit, dass ein solcher Unfall passiert und dass Sie von einem derartigen Ereignis betroffen werden, ist außerordentlich gering.

Durch die laufende – zum Teil externe - Überprüfung unserer technischen Einrichtungen und Sicherheitssysteme und stetiger Optimierungsmaßnahmen wird das Ziel verfolgt, Unfälle gänzlich zu vermeiden.

Die Sicherheit für Mensch und Umgebung, unsere Mitarbeiter, Sie als Nachbarn und die Umwelt ist eines unserer zentralen Anliegen!

**Information, Transparenz, Sicherheit & Kompetenz!**



# Der Standort

Der Industriepark Pischelsdorf ist ein moderner Industriestandort bei Tulln/NÖ und liegt besonders verkehrsgünstig direkt an der Donau. Derzeit sind fünf Einzelunternehmen angesiedelt, in welchen insgesamt rund 450 Mitarbeiter - zum Teil rund um die Uhr - tätig sind.

Unsere Mitarbeiter sind für den Umgang mit unseren Anlagen und den Chemikalien gut ausgebildet und werden laufend geschult.

## Tätigkeiten am Industriepark Pischelsdorf

### *DONAU Chemie AG:<sup>1</sup>*

Im Werk Pischelsdorf wird seit mehreren Jahrzehnten hochreine Schwefelsäure und Gipsprodukte hergestellt. Weiters werden die Reaktivierung von Aktivkohle und die Distribution von Grund- und Spezialchemikalien betrieben. Dabei findet die erforderliche Lagerung von Rohstoffen und Fertigprodukten wie bspw. konzentrierte Schwefelsäure, Chlor sowie anderen Chemikalien statt.

### *Donauchem GmbH:*

Die neuerrichtete Produktions- und Lagerstätte wurde im Jahr 2008 in Betrieb genommen. Neben kundenspezifischen Mischungen liegt der Schwerpunkt vor allem in der Produktion von flüssigen Mehrkomponentenmischungen und in der Distribution von Basis- und Spezialchemikalien (Lagerbetrieb) sowie in der Abfüllung (aus Straßentankzügen und Kesselwaggons).

### *AGRANA Bioethanol GmbH*

Das Werk der AGRANA Bioethanol GmbH produziert seit Mai 2008 Bioethanol und als Nebenprodukt wird ActiProt® ein hochwertiges Eiweissfuttermittel hergestellt. Es werden sowohl die Erzeugnisse Bioethanol und ActiProt® wie auch der dafür benötigte Rohstoff (Weizen, Mais und Dicksaft) am Gelände gelagert.

### *BASF Performance Products GmbH*

Herstellung von Latex für die Papier- und Textilindustrie inkl. der erforderlichen Lagerung von Rohstoffen (wie Styrol, Butadien, Acrylsäure, Acrylnitril, TDM) und von Fertigprodukten.

### *Timac AGRO Österreich*

Herstellung von Düngemittel für die Landwirtschaft, Biolandbau, Hobby- und Gartenbau: P-, PK- und NPK-Dünger, sowie Hyperphosphatdünger inkl. der Lagerung von Rohstoffen und Fertigwaren (Ammoniak, Schwefelsäure, Rohphosphat, Phosphorsäure; Düngemitteln).

---

<sup>1</sup> Die Donau Chemie AG ist Betreiber des Industrieparks und leitet die Betriebsfeuerwehr für den gesamten Park. Sie unterliegt selbst nicht der Industrieunfallverordnung, beteiligt sich aber freiwillig an der übergreifenden Notfallorganisation sowie an dieser Information für Ihre Sicherheit.

# Information zu gefährlichen Stoffen

Am Industriepark Pischelsdorf kommen in den betriebenen Anlagen verschiedene gefährliche Stoffe zum Einsatz, werden gelagert, verarbeitet oder produziert. Nachfolgend finden Sie eine Übersicht über die relevanten Stoffe, ihre gefährlichen Eigenschaften und die richtigen Verhaltensregeln, die nach schweren Industrieunfällen zu befolgen sind.

Stoff bzw. Stoffgruppe Erscheinungsform	gefährliche Eigenschaften und Wirkungen	Wichtige Verhaltensregeln
<b>Ammoniak</b> farbloses Gas, stechender Geruch <b>TIMAC</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• verursacht Verätzungen, reizt die Augen, die Haut und Schleimhäute, giftig beim Einatmen</li> <li>• umweltgefährdend, wassergefährdend, sehr giftig für Wasserorganismen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Schutz in geschlossenen Räumen suchen</li> <li>• feuchte Tücher vor Mund und Nase halten</li> <li>• nach Inhalation Arzt verständigen</li> <li>• körperliche Anstrengung vermeiden – Ruhe</li> <li>• nicht Rauchen</li> <li>• Anordnungen von Einsatzkräften und Durchsagen im Rundfunk befolgen</li> </ul>
<b>Leichtentzündliche Stoffe</b> Verschiedene Flüssigkeiten <b>Agrana, DonauChem</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• (zum Teil) reizend oder wassergefährdend</li> <li>• Leichtentzündlich, mit Luftgemischen explosionsfähig</li> </ul>	
<b>1,3-Butadien</b> farbloses Gas, aromatischer Geruch <b>BASF</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• mögliche kanzerogene und mutagene Wirkung</li> <li>• hochentzündlich</li> </ul>	
<b>Chlor</b> gelbgrünes Gas, stechender Geruch <b>DONAU CHEMIE</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• stark reizend auf Atemwege und Schleimhäute</li> <li>• giftig beim Einatmen</li> <li>• stark korrosiv</li> </ul>	
<b>Fluorwasserstoff</b> farbloses Gas, mit stark stechendem Geruch <b>DonauChem</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• verursacht schwere Verätzungen</li> <li>• sehr giftig beim Einatmen, Verschlucken und Berührung mit der Haut</li> </ul>	
<b>Schwefelwasserstoff</b> farbloses Gas, fauliger Geruch <b>DonauChem</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• sehr giftig beim Einatmen</li> <li>• sehr giftig für Wasserorganismen</li> <li>• hochentzündlich</li> </ul>	
<b>Schwefeldioxid &amp; -trioxid</b> stechend riechende Gase <b>DONAU CHEMIE</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• reizen die Augen, Atmungsorgane und die Hautverursachen, verursachen Verätzungen</li> <li>• sehr giftig bei Inhalation</li> <li>• reagieren (zT sehr) heftig mit Wasser</li> </ul>	
<b>Stick(stoff)oxide</b> farblose, giftige Gase <b>DonauChem</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• verursachen Verätzungen</li> <li>• sehr giftig bei Inhalation</li> </ul>	
<b>Acrylnitril (ACN)</b> farblose Flüssigkeit, stechender Geruch <b>BASF</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• reizt die Atmungsorgane und die Haut, Gefahr ernster Augenschäden; ist giftig beim Einatmen, Verschlucken und Berührung mit der Haut;</li> <li>• Sensibilisierung bei Hautkontakt und kanzerogene Wirkung möglich</li> <li>• giftig für Wasserorganismen, kann in Gewässern längerfristig schädigen</li> <li>• leichtentzündlich</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• keinesfalls Berühren oder Verschlucken</li> <li>• Staubbildung vermeiden</li> <li>• Kontakt mit brennbaren Stoffen meiden</li> <li>• nicht Rauchen</li> <li>• bei Kontamination sofort mit viel Wasser waschen, verschmutzte Kleidung ausziehen, Arzt konsultieren</li> <li>• Anordnungen von Einsatzkräften und Durchsagen im Rundfunk befolgen</li> </ul>
<b>Acrylsäure</b> farblose Flüssigkeit, stechender Geruch <b>BASF</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• verursacht schwere Verätzungen</li> <li>• gesundheitsschädlich beim Einatmen, Verschlucken und Berührung mit der Haut</li> <li>• sehr giftig für Wasserorganismen</li> <li>• entzündlich</li> </ul>	
<b>Styrol</b> farblose Flüssigkeit, süßlicher Geruch <b>BASF</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• reizt die Augen und die Haut</li> <li>• gesundheitsschädlich beim Einatmen</li> <li>• entzündlich</li> </ul>	
<b>TDM (t-Dodecyl-merkaptan)</b> Flüssigkeit mit stark charakteristischem Geruch <b>BASF</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• reizt die Augen und die Haut</li> <li>• giftig für Wasserorganismen, kann in Gewässern längerfristig schädigen</li> </ul>	

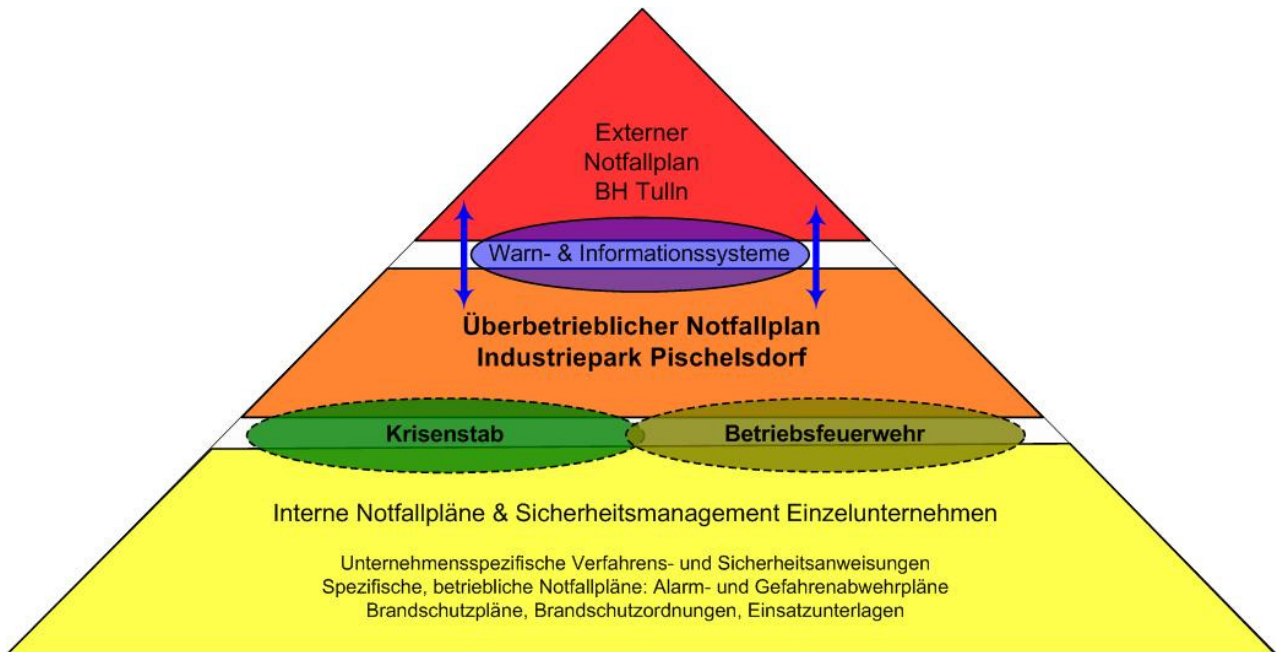
# Maßnahmen bei schweren Industrieunfällen

Das Auftreten von schweren Industrieunfällen ist sehr unwahrscheinlich, da unsere Anlagen aufgrund hoher technischer Sicherheitsstandards errichtet und betrieben, laufend überprüft und entsprechend nachgerüstet werden.

Trotz dieser umfassenden Sicherheits-Strategie kann jedoch technisches oder menschliches Versagen niemals zur Gänze ausgeschlossen werden (sog. *Restrisiko*). Durch eine Freisetzung von den in dieser Broschüre aufgelisteten Stoffen aufgrund von Leckagen oder Anlagenfehlern und der nachfolgenden Verbreitung über den Luft- oder auch Wasserweg kann es zu möglichen Gefährdungen kommen. Um auch dann noch allfällige Auswirkungen solcher Ereignisse so gering wie möglich zu halten, sind folgende Unfall begrenzende Maßnahmen vorgesehen:

Maßnahme(n)	Details
anlagentechnische Maßnahmen	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Einhausungen und Auffangräume und -wannen</li> <li>• automatische Gasdetektions- und Branderkennungssysteme mit Direktalarmierung von Messwarte und Betriebsfeuerwehr</li> <li>• fest installierte Bekämpfungseinrichtungen für Brand und Gasaustritt</li> </ul>
betriebsorganisatorische Maßnahmen	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Handbücher, Checklisten und Anweisungen regeln Abläufe und Procedere bei außergewöhnlichen Betriebszuständen</li> <li>• Verständigungs- und Kommunikationssysteme für Betriebsleitung und Bereitschaftsdienste, die eine rasche Verfügbarkeit von Fachleuten gewährleisten</li> </ul>
Einsatzkräfte	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Betriebsfeuerwehr mit laufend ausgebildeter Mannschaft und sehr gutem, technischen Ausrüstungsstandard - rund um die Uhr Bereitschaft</li> <li>• Alarmierung von zusätzlichen Einsatzkräften (Feuerwehr, Rettung, Exekutive) ist in den Notfallplänen geregelt</li> <li>• speziell ausgebildete Ersthelfer und Sanitäter</li> </ul>
Maßnahmen zur Gefahrenabwehr	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Notfallpläne der Einzelfirmen unter Einbindung von Verantwortlichen Firmenvertretern und Einsatzkräften</li> <li>• Warnsystem für den Industriepark Pischelsdorf und seine Nachbarschaft (Sirenen, Rundfunk)</li> <li>• Melde- und Informationssystem (für Behörden, Industriepark-intern, Medien und Öffentlichkeit)</li> </ul>
Koordination	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Bei Unfällen mit übergreifendem Potential tritt ein überbetrieblicher Notfallplan in Kraft: alle Maßnahmen werden durch Koordination interner und ggfs. externer Einsatzkräfte, verantwortlicher Firmenvertreter und Behörden durch Bildung eines Krisenstabs ergriffen</li> <li>• Ein übergreifender Notfallplan für den Industriepark ist mit betrieblichen Notfallplänen und dem externen Notfallplan der Behörde(n) abgestimmt und besitzt klare Schnittstellen</li> <li>• Durch regelmäßige Übungen wird ein reibungsloser Ablauf der internen und externen Hilfsmaßnahmen und die ständige Weiterentwicklung der Sicherheitssysteme gewährleistet</li> </ul>

# Notfallplanung am Industriepark Pischelsdorf



## Verantwortung und Vorbeugung

Die Unternehmen am Industriepark Pischelsdorf betreiben ihre Anlagen mit einem hohen Maß an Eigenverantwortung für Mitarbeiter, Nachbarschaft und Umwelt. Vorbeugung ist ein wesentliches Instrument in unseren modernen, umfassenden Managementsystemen.

Der übergreifende Notfallplan für den Industriepark Pischelsdorf ist unternehmensübergreifend strukturiert, berücksichtigt die Besonderheiten für den Standort und regelt die Alarmierung und Notfallkommunikation vom betrieblichen Notfallplan bis zum externen Notfallplan der Behörde.

Die Betriebe am Industriepark Pischelsdorf, die den Bestimmungen des 8a. Abschnittes GewO 1994 unterliegen, haben die Mitteilung an die Behörde im Sinne des § 84c Abs. 2 GewO 1994 getätigt und der Behörde einen Sicherheitsbericht vorgelegt.

Bezüglich weiterführender Informationen zu Details kontaktieren Sie bitte die entsprechenden betrieblichen Ansprechpartner der Einzelunternehmen für Sicherheit.

Agrana Bioethanol GmbH	BASF Performance Products GmbH	Donau Chemie AG	DonauChem GmbH	Timac Agro Österreich
Tel. +43 2277 90 303-0	Tel. +43 2277 2003-0	Tel. +43 2277 90 500-0	Tel. +43 2277 2510-0	Tel. +43 2277 70194-0
www.agrana.com	www.basf.at	www.donau-chemie.com	www.donau-chemie.com	www.at.timacagro.com
info.bioethanol@agrana.com		pischelsdorf@donau-chemie.com	dchtechnik@donauchem.com	office@at.timacagro.com
Industriepark Pischelsdorf, Zwentendorf 3435				

Auskünfte zum externen Notfallplan:

BH Tulln, Bereich Sicherheit und Ordnung: Fachgebiet Katastrophen (Tel.: 02272/9025-39450)

# Information für Ihre Sicherheit

Bei einem schweren Industrieunfall beachten Sie bitte folgende Hinweise:

## Informationswege



### Lautsprecherdurchsagen befolgen

Exekutive und Feuerwehr informieren Sie über erforderliche Verhaltensregeln mittels Lautsprecherdurchsagen



### Sirensignale beachten

Warnung = 3 Minuten  
3 Minuten gleichbleibender Dauerton  
Alarm = mindestens 1 Minute auf- und abschwelliger Heulton  
Entwarnung = 1 Minute  
1 Minute gleichbleibender Dauerton



### Rundfunkgerät einschalten

Meldungen über einen schweren Industrieunfall, Verhaltensregeln und Entwarnung werden über die regionalen Radiosender bekannt gegeben.

Radio Ö3	88,8 und 99,4 MHz
Radio NÖ	91.5 und 97,9 MHz
Krone Hit	92,6 MHz



[www.agrana.com](http://www.agrana.com)  
[www.basf.at](http://www.basf.at)  
[www.donau-chemie.com](http://www.donau-chemie.com)  
[www.at.timacagro.com](http://www.at.timacagro.com)



**Externe Hotline Industriepark Pischelsdorf Kurzinfo**  
Tel.: +43 2277 90500-0

## Verhalten im Freien



### Geschlossene Gebäude ausuchen

Kinder sofort ins Haus rufen.  
Straßenpassanten aufnehmen, wenn diese ihre Wohnung nicht mehr sicher erreichen können.



### Gebrechlichen Personen helfen und Schutz anbieten

## Verhalten in Gebäuden



### Fenster und Türen schließen

Fenster und Außentüren in sämtlichen Stockwerken sofort schließen, damit Rauch- und Russchwaden ausgeschlossen bleiben. Lüftungen und Klimaanlage abschalten.



### Telefonleitungen nicht blockieren

Nur im Notfall Exekutive, Feuerwehr oder andere Stellen anrufen.  
Die Telefonleitungen werden zu Hilfs- und Rettungsmaßnahmen benötigt.

### Nasse Tücher bereit legen

Reizungen und Beeinträchtigungen der Atmung können durch nasse Tücher, die vor Mund und Nase gehalten werden, verringert werden.

## Verhalten bei Räumung und Evakuierung



### Ruhe bewahren

### Anweisungen der Einsatzkräfte befolgen

### Gebäude abschließen